

Sonderschul- und Wohnheim Lukashaus, 9472 Grabs



Jahresbericht 1982

30. JAHRESBERICHT und JAHRESRECHNUNG pro 1982 BUDGET 1983

Träger

Gemeinnütziger Verein nach Art. 66 ff ZGB unter dem Namen "Lukashaus Grabs" zum Zwecke der Erziehung, Bildung und Betreuung geistig Behinderter

Jahresbeitrag min. Fr. 3.--

Vorstand

Christian Eggenberger, Sekundarlehrer, Buchs, Präsident*
Pfarrer Friedrich Peter, Grabs, Vizepräsident
Hans Aebi, Sonderklassenlehrer, Sevelen, Aktuar*
Lina Dürr, Lehrerin, Oberschan*
Rudolf Flühler, Schulpsychologe, Gams
Josy Good, Sozialarbeiterin, Sargans
Dr.med. Balz Widmer, Grabs
Heidi Lippuner, Buchs, Elternvertreterin*
beratende Stimmen: Heim- und Schulleitung +

1 Personalvertreter

*Betriebskommission

Geschäftsprüfungskommission

Hans Gabathuler, Prokurist, Buchs Hans Gmünder, Geschäftsführer, Buchs Hansuli Künzler, Spitalverwalter, Sax

Heim- und Schulleitung

Edwin Schmid, Heimleiter Raimund Breuss, Schulleiter Dr. Ernst Bauer, heilpäd. Berater

Hausarzt

Dr.med. Balz Widmer, Grabs

Jahresbericht des Präsidenten

Veränderung ist ein Zeichen von Leben. Was lebt muss sich verändern, sich neuen Anforderungen anpassen. Auch das Lukashaus lebt – und zwar schon recht lange! Es ist jetzt 136 Jahre alt und hat sich in dieser langen Zeit immer wieder verändert, nicht nur äusserlich. Stets hat es sich neuen Bedürfnissen angepasst. Aus der Werdenbergischen Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder aus dem Jahre 1847 wurde 1910 die Werdenbergische Erziehungsanstalt und 1953 das Heim für geistesschwache Kinder, heute Sonderschulheim Lukashaus genannt. Auch jetzt drängt sich wieder eine Umstellung auf. Das "alte Haus" soll wieder denen dienen, die seiner bedürfen.

Die Zahl der Sonderschüler ist in allen Heimen rückläufig. Einerseits besuchen viele Kinder heute die Heilpädagogischen Tagesschulen, anderseits wurden ausserkantonal in den letzten Jahren viele neue Heimplätze für Sonderschüler geschaffen. Doch was macht man mit ihnen, wenn sie ihre Schulpflicht erfüllt haben? Man hat es versäumt, auch für sie Heimplätze zu schaffen. Vor einem Jahr haben wir im Zweckartikel unserer neuen Statuten die Schaffung einer Wohn- und Beschäftigungsgruppe für geistig behinderte Erwachsene vorgesehen. Wir führen jetzt neben unseren Schulgruppen auch schon eine solche Gruppe. Das Bundesamt für Sozialversicherung (IV) und die kantonalen Instanzen haben das sehr begrüsst, ja, sie erwarten von uns sogar, dass wir unsere Sonderschule auslaufen lassen und nach einer Uebergangszeit von einigen Jahren unser Heim qanz für Erwachsene zur Verfügung stellen werden. Wir nehmen deshalb nur noch Sonderschüler auf, die alters- und niveaumässig in unsere bestehenden Schulgruppen passen.

Erwachsene haben andere Bedürfnisse als Kinder, auch wenn sie geistig behindert sind. Die Umstrukturierung erfordert deshalb viele Anpassungen in personeller und baulicher Hinsicht. Wir werden Sie an der Mitgliederversammlung genauer darüber informieren und hoffen, dass Sie uns dann einen Projektierungskredit für die notwendigen baulichen Massnahmen im Internatsgebäude gewähren werden. Das Projekt ist bereits angemeldet.

Der Vorstand (früher Heimkommission) hat an acht Sitzungen diese Probleme und die übrigen laufenden Geschäfte behandelt. Dazu kamen noch verschiedene Sitzungen, Besprechungen und Anstellungsgespräche der Betriebskommission. Diese besichtigte auch drei Wohn- und Beschäftigungsheime, sowie die Beschäftigungswerkstätte in Sargans. Zwei Sitzungen fanden mit allen interessierten Kreisen statt: der IV (Bern und St. Gallen), dem Amt für Bundesbauten, dem Erziehungsdepartement, dem Departement des Innern und der Pro Infirmis. Um Zeit zu sparen reiste eine Delagation mit einer Projektskizze und einem Raumprogramm nach Bern.

Die Einführung einer Betriebskommission hat sich bewährt. Damit konnten "Vollsitzungen" gespart und besser vorbereitet werden. Ich danke allen herzlich, die im vergangenen Jahr ihre Arbeitskraft dem Lukashaus zur Verfügung gestellt haben, sei es in der Arbeit mit den Kindern auf der Gruppe oder in der Schule, sei es im Haus, im Garten, in der Landwirtschaft, im Büro, in den Werkstätten oder an den Sitzungen der Betriebskommission und des Vorstandes.

Auch in diesem Jahr durften wir wieder viele grosse und kleine Spenden entgegennehmen. Ich danke allen Gebern von Herzen. Die Unterbelegung des Heims hat leider, trotz Ihren Gaben, ein ansehnliches Defizit verursacht. Nach der Umstrukturierung wird das Heim aber wieder voll belegt sein. Dann werden wir Ihnen sicher wieder eine einigermassen ausgeglichene Rechnung unterbreiten können. Wie Sie sehen, sind wir aber – besonders in der Umbauphase – dringend auf Ihre Spenden angewiesen. Wir sind aber sicher, dass Sie dem Lukashaus auch weiterhin treu bleiben werden.

Buchs, ende März 1983

Christian Eggenberger

Bericht des Heimleiters

Bereits im Vorjahresbericht wies der Präsident Christian Eggenberger auf die Problematik der rückläufigen Schülerzahlen und damit auf die schlechte Nutzung unserer Infrastruktur hin.

Die sorgfältigen Bedürfnisabklärungen in Zusammenarbeit mit Fachleuten des Erziehungsdepartementes, der IV-Regionalstelle St.Gallen,
Pro Infirmisstellen, dem Bundesamt für Sozialversicherung, sowie die
probeweise Eröffnung einer Beschäftigungsgruppe ab Frühjahr 1982
haben unser Vorhaben nach Veränderung gestärkt. Die Zukunft des
Lukashauses soll zwar weiterhin im Dienste des Behinderten stehen.
Nach einer Uebergangszeit von 5 bis 6 Jahren in welcher neben Sonderschülern auch Erwachsene eine dauernde Heimstätte mit sinnvoller Beschäftigung finden sollen, wird sich unsere Aufgabe nur
noch auf die erwachsenen geistig Behinderten konzentrieren, sofern
sich die Bedürfnisse nicht wieder grundlegend ändern.

Für die Heimleitung und die Mitarbeiter ergeben sich dadurch neue Perspektiven, aber auch neue Probleme, welche nebst der alltäglichen, nicht immer leichten Aufgabe zu bewältigen sind. Es tauchen vor allem für altbewährte Lehrkräfte persönliche Zukunftsfragen auf wie z.B. – wann wird meine derzeitige Stelle aufgehoben, – welche Art Arbeit kann mir das Lukashaus in Zukunft noch anbieten, – bin ich in der Lage und auch bereit, diese neue Aufgabe zu übernehmen, – wo finde ich allenfalls einen neuen Arbeitsplatz?

Bei einer solchen Umstrukturierung drängt sich nicht nur eine bauliche Anpassung auf, es verlangt auch ein Umdenken. Ein ausgeprägtes Merkmal erscheint mir, ist die Tatsache, dass unsere künftigen Pensionäre im intellektuellen Bereich eher den ganz Schwachen zugeordnet werden müssen und vielfach über sehr geringe Kommunikationsfähigkeiten verfügen, welche sich sehr auf die formale Ebene begrenzt. All dies verlangt ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit unseres Betreuungspersonals in bezug auf eine veränderte Betreuungsart. Wir wollen auch in Zukunft kein Aufbewahrungsort oder Abstellgeleise für Schwerstbehinderte werden, wir möchten die durch jahrelange Sonderschulung angeeigneten Fähigkeiten der Behinderten weiterhin erhalten und wo möglich weiterfördern.

Nebst der neuen Hauptaufgabe möchten wir auch einige Anlehrplätze in der betriebseigenen Gärtnerei, in der Landwirtschaft und bei den übrigen Hausdiensten anbieten. Das Lukashaus hat Tradition aber auch Zukunft, sofern wir flexibel genug bleiben und auch weiterhin bereit sind, die echten Bedürfnisse zu erkennen und abzudecken.

Zusammen mit dem derzeitigen Mitarbeiterstab, den Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauen, sowie mit Gottes Hilfe, von welcher letztlich alles abhängt, dürfen wir getrost auch einer neuen Lukashauszukunft entgegensehen.

Edwin Schmid



Spass beim Reiten

Aus dem Jahresablauf

- 21. 3. Konfirmation in der Kirche Grabs
- 30. 3. Schulabschlussfeier
 15-jähriges Dienstjubiläum von Marlene und Alex König
 - 1. 4. Besuch des Zirkus Knie in Buchs
- 30. 4. Die Fachschule für Sozialberufe Gallneukirchen/Oesterreich besucht uns.
 - 4. 7. Erstkommunion
 Ständchen der Blechharmonie Räfis
- 20. 9. Schullager im Tessin
- 19.10. Heirat von Münira Atay
 - 4.12. Klausabend
- 11.12. Personalabend im Buchserhof60 Jahre Dienstjubiläum von Robert Graf
- 15.12. Es besucht uns die Heilpädagogische Schule Flawil.
- 16.12. Ständchen der Konkordia Grabs
- 19.12. Lukashaus Weihnachtsfeier mit Liechtensteiner Panflötenchor



Erstkommunionsfeier

Schuljahresbericht 82/83

Das vergangene Schuljahr brachte einige Erschwernisse für einen geordneten Unterrichtsablauf. Mutterschaftsurlaub, Militärdienst und Spitalaufenthalt von Lehrkräften bedingten Supplierungen und länggere Vertretungen, die von früheren Lehrkräften des Lukashauses übernommen wurden. Ab Oktober konnte Primarlehrer Bont als ständdige Lehrkraft die Werkklasse führen. Einsatz und Hingabe zeitigte sichtbare Erfolge, wofür den Lehrkräften der verdiente Dank ausgesprochen sei.

Einige Ereignisse seien besonders erwähnt: In festlichem Rahmen im Kreise der Familienangehörigen feierten wir mit Pfarrer Peter in der Grabser Kirche am 21. März die Konfirmation unserer protestantischen Söhne und Jöchter-

Die Erstkommunion der katholischen Kinder am 4. Juli im Lukashaus gestaltete sich zu einer ergreifenden Feier durch ihre Schlichtheit, mit der Pfarrer Schmid von Buchs sich den Kindern anzupassen wusste. Beim anschliessenden Mittagsmahl überraschte die Blechharmonie Räfis mit einem flotten Ständchen.

In der zweiten Oktoberhälfte verbrachten wir das 2. Schullager im Pro Juventute Feriendorf Bosco della Bella im Tessin. Verwalterin Frau Rüdt zeigte sich uns gegenüber wiederum sehr zuvorkommend. Den Spendern, die durch ihre Grosszügigkeit und ihr Mitgefühl den Kindern erlebnisreiche Tage ermöglichten, gebührt aufrichtiger Dank! Auch im kommenden Schuljahr sind die Ferienhäuschen wieder reserviert, diesmal im Juni, da uns die Sonnenstube Tessin im Oktober nicht mit Sonnentagen verwöhnt hatte. Der neue Toyota Bus brachte für alle Gruppen eine bessere Beweglichkeit mit grösserem Aktionsradius mit sich, was die Gruppen zu nutzen wussten.

Ein alljährlicher Höhepunkt bildet das Weihnachtsspiel mit vorhergehender intensiver Probearbeit und der Aufführung vor überaus zahlreichem Publikum, das begeistert Beifall spendete. Lohn und Dank den Kindern der Panflötengruppe aus Liechtenstein unter der Leitung von Herrn R. Schumacher, die der Aufführung einen besonderen Akzent gab.

Viel Spass bereitete dann unseren Kindern der Fasnacht-Montag, von Gruppe und Schule gemeinsam gestaltet. Nach einem Umzug der "Cliquen" durch das Dorf ging die Unterhaltung im geschmückten Essaal lustig weiter.

Auch einige Zahlen seien noch angeführt: Den aus der Schule austretenden 5 Knaben stehen 6 Eintritte gegenüber, 2 Knaben wurden bereits während des Schuljahres aufgenommen, weitere 2 Knaben und 2 Mädchen treten auf Beginn des neuen Schuljahres ein. 2 Schulabgänger verbleiben aber im Heim, da sie im Ort eine Anlehre beginnen.

Eine Dichterlesung zum Jahr der Behinderten führte mich zu einer Begegnung mit meinem ehemaligen Lateinprofessor, von dem die folgenden eindringlichen Dichterworte stammen, die ich an die Nichtbehinderten weitergeben möchte.

Raimund Breuss, Schulleiter

Behindert sein

Behindert sein heisst Ausgestossen-sein. Und doch ist der Behinderte mein Bruder.

Er ist nur anders
als viele.
Und die vielen
finden nicht die Brücke
von Herz zu Herz,
von Mensch zu Mensch.

Ein Menschbist du, wie andere auch. Oft ist nur anders dein Gesicht, anders das Auge, anders die Sprache, anders dein Gelenk. Gelähmt ist oft ein Teil von dir. Und dieses Anderssein ist dein Geschick.

Die anderen kennen dich. Sie sollen dich er-kennen. Es wird dann leicht das An-er-kennen deines Seins.

Dem Göttlichen bist du genau so nah, und oft sogar noch näher.

Anders ist oft
dein Lächeln,
inniger,
strahlender
für den,
der Augen hat,
die wahrhaft sehen können
aus der Tiefe
ihres Seins.

Lächle, Bruder wenn auch anders, und beglücke mich!

Anton Klien





Wie ist so etwas möglich?

Edy, Schüler einer Privatsekundarschule, war schon verschiedentlich wegen Terrorisieren seiner Kameraden, wegen Resistenz, Rauchen (selbst im brandgefährdeten hözernen Altbau) und unerlaubtem abendlichen Sich-Entfernens verwarnt worden, man gab ihm aber immer wieder eine Chance. Jetzt wurde Edy vom Erzieher beobachtet, wie er seinen Schuh auf einen am Boden liegenden Kameraden gestellt hatte; er drückte dem Gedemütigten kräftig auf den Kopf und sagte herrisch: "Weisst du jetzt, dass du mir bedingungslos zu gehorchen hast?" Dieses abscheulich gemeine Verhalten trug ihm die sofortige Entlassung aus der Schule ein. Dabei hatte ich mir so Mühe gegeben, ihn hier unterzubringen und die Finanzierungzu ermöglichen. Ich hatte ihn von Zeit zu Zeit besucht, freiwillig, ohne amtlich noch mit ihm zu tun zu haben, einfach weil ich wusste, dass er Zuwendung dringend brauchte. Ich habe ihm kameradschaftlich zugesprochen, mit ihm über seine berufliche Zukunft gesprochen (feste Ziele geben Halt im Leben), ihn aufgemuntert, ihm dies und jenes zugesteckt. Er zeigte sich im Gespräch jeweils von der besten Seite und alles schien trotz der gewohnten Schwierigkeiten glimpflich abzulaufen, fast zwei Drittel der Schulzeit waren um. Wie war das möglich, dass er im Kollektiv ein so ganz anderer Bub sein konnte, ein richtiger Querkopf, Schläger, Machtboss und Kameradenschinder? Die Ursache liegt weit zurück. In der Kleinkinderzeit hat er Unsägliches durchgemacht: Die Mutter kümmerte sich überhaupt nicht um die Kinder, sie gab ihnen nicht die notdürftigste Pflege, noch viel weniger Liebe und Geborgenheit, der Vater war ein brutaler Alkoholiker; man musste den Eltern die Kinder wegnehmen und alle in ein Kinderheim geben. Das Missachten der vitalsten Grundbedürfnisse nach Liebe und Anerkennung hatte für Edy fatale Folgen: Einerseits sind in der lieblosen Atmosphäre zuhause die in Entwicklung begriffenen Gefühlsanlagen von Liebe und Anteilnahme an den Mitmenschen im Keime erstickt. Edy wurde gefühlsarm, herzlos und kaltschnäuzig Kameraden gegenüber. Anderseits schossen die Ansprüche nach Geltung und Macht ins Unermessliche. So kam es trotz liebevoller Betreuung im Kinderheim zu diesen schweren Verhaltensstörungen, die schon im Kinderheim manchmal enorm zu schaffen gemacht hatten, und die ihn nun in der Privatschule untragbar werden liessen.

Da haben wir es bei den geistig Behinderten besser, bei diesen schwachen, aber lieben Geschöpfen, denen diese Raffiniertheit und Gerissenheit fehlt. Oder doch nicht unbedingt? Rächen sich erzieherische Entgleisungen nicht auch bei ihnen bitter, fast irreparabel?

Beny lernte ich als lieben, treuherzigen, anhänglichen geistig behinderten Burschen kennen. Während eines ganzen Jahres habe ich ihn nie anders erlebt. Umsomehr erstaunten mich die Klagen der Mutter, er sei daheim nicht auszuhalten, er habe manchmal richtige Tobsuchtsanfälle und schlage sie. Ich konnte mir das bei Beny nicht vorstellen. Und doch existiert dieser total andere Beny. Als der Erzieher einmal etwas von ihm verlangte und konsequent dabei blieb, tobte Beny, warf den Tisch um, schmiss mit den Stühlen um sich, schlug alles kurz und klein, und als der Erzieher ihn daran hindern wollte, versetzte ihm der kräftige Beny eine gewaltige Ohrfeige. Der Erzieher blieb trotzdem ruhig und schlug nicht zurück, er sprach Beny nur zu, da stammelte dieser: "Lieb si, Fride mache..." Und dabei ist es seither geblieben.

Wie sind solche Ausbrüche möglich? Wäre Beny ein Epileptiker, so könnte man die Affektausbrüche verstehen. Aber so ein hirnorganisch erklärbarer Grund liegt nicht vor. Bei Beny sind in der Kindheit schwere Erzieherfehler gemacht worden. Er wurde daheim und im Kinderheim, in das er gebracht worden war, angebunden, eingesperrt, geschlagen: Die Urmassnahmen des Stärkeren gegen den Schwächeren ("Ich will dir schon zeigen, wer der Stärkere ist!"). Wenn wir ein wehrloses Kind schlagen, kommt bestimmt die Retourkutsche, wenn es einmal der Stärkere ist. Gerade bei geistig Behinderten bleibt dieses Verhaltensmuster tief eingeprägt und jede unangenehme Situtation kann es auslösen. "Wozu haben wir Hände?" fragte unlängst Pfarrer Sieber im Wort zum Sonntag: "Zum Streicheln und auf den Händen tragen, zum Umarmen und Führen..." Vertrauensvoll streckt uns das Kind seine Hand entgegen, erwartend, dass wir es kraftvoll halten und führen. Wenn wir aber die Hand zum Schlagen missbraucht haben, dann zuckt das Kind bei jeder Bewegung unserer Hand angstvoll zusammen, dann ist das Vertrauen dahin, dann lebt es in einer Welt von Angst und Aggression. Wenn wir ihm die Hände binden, bringen wir es in einen Zustand der Unruhe, der Panik. Anbinden, Einsperren kann dem Erzieher für den Moment Ruhe und Ordnung bringen. Es sind aber

höchst gefährliche Erziehungsmittel. Vielleicht wissen wir uns in der erzieherischen Ratlosigkeit einmal einfach nicht anders zu helfen. Wir sollten diese Praktiken aber unbedingt meiden. Schon die Tierpsychologie weist darauf hin: Hunde, die wir anbinden, werden aggressiv. Anbinden, Einsperren, jede Einengung, die unsere Bewegungsfreiheit behindert, löst Existenzangst aus. Ich kann mich erinnern, dass ich als Kleinkind etwa unter Möbel oder in enge Röhren gekrochen bin und dann furchtbare Angst ausgestanden habe, wie ich merkte, dass ich mich nicht mehr vorwärts und nicht mehr rückwärts bewegen konnte. Mein schizophrenes Mündel hat mir von seinen grauenhaften Aengsten erzählt, die es ausgestanden hat, wenn es in der Klinik in die sog. Tobsuchtszelle eingesperrt worden sei und man es ohnmächtig schreien und gegen die Türe poltern liess. Weil Beny früher angebunden und eingesperrt wurde, löst äusserer Zwang bei ihm leicht Aggressionen, "Tobsucht" aus.

Herr, stärke unsern Glauben an die Kraft der Liebe!

Herr, nimm uns die Illusionen, als könnten Kinder (und Erwachsene) mit Macht und Gewalt zurecht gebogen werden!

Ernst Bauer

BILANZ PER 31. DEZEMBER 1982

-			
		AKTIVEN	PASSIVEN
		Fr.	Fr.
1.	Kassa	1'345.35	
2.	Postcheck	3'623.25	
3.	Debitoren	487'623.35	
4.	Immobilien	419'300	
5.	Anschlussgebühr Kanalisation	60'900	
6.	Motorfahrzeuge	11'800	
7.	Wertschriften für Fonds	29'924.51	k
8.	Kreditanstalt 1273		125'859
9.	Kreditoren		49'750.15
10.	Hypothek KAG		900'000
11.	Darlehen IV		125'000
12.	Fonds		29'924.51
13.	Verlust-Vortrag	216'017.20	
		1'230'533.66	1'230'533.66

VERMOEGENSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 1982

		Fr.
Aktivsaldo per 31. Dezember 1981	-	41'911.75
Betriebsrückschlag	-	174'105.45
Verlust-Vortrag per 31. Dezember 1982	-	216'017.20
		========

* FONDSANLAGEN

	Fr.
Fond für Schullager und Diverses	
- Sparheft der Kreditanstalt	3'461.40
- WIR-Checks	1'369.80
Fond für nachgehende Fürsorge	
- Sparheft der Kreditanstalt	3'513.95
- Obligation der Kreditanstalt	10. 000
Fond für künstlerischen Schmuck	
- Sparheft der Kreditanstalt	1'321.96
Fond für Beschäftigungsgruppe	
- Sparheft der Kreditanstalt	257.40
- Obligation der Kreditanstalt	10'000
	29'924.51

ERTRAG		RECHNUNG 19	BUDGET 1983	
		Fr.	Fr.	Fr.
1.	IV-Beiträge			
	Schüler interne, Schul- + Kostgeld Schüler externe,	206'190		
	Schulgeld Sprachanbahnung,	3'585		
	-aufbau Lehrlinge, Ausbil- dungs- + Kostgeldbeitr. Rückverg. Schülertransp.	3'519 20'020 22'350	255'664	249'300
2.	Eltern- bzw. Versorgerb.			
	Schüler, Elternbeitrag Beschäftigungsgruppe,	26'887		
	Pension Uebr. Leistungen f.	45'971		
	Schüler + Pensionäre	3'614.50	76'472.50	137'000
3.	Kantons- u. Gemeinde- beiträge			
	Gemeindebeitr. Schüler Ausserkant. Beitr.Schüler	32'388 16'710	49'098	66'500
4.	Betriebsbeiträge			
	Betriebsbeitr. der IV f. Schüler Kantonsbeitr. für Schül.	481'815 306'943.75	788'758.75	817'700
5.	Betriebseigene Erträge			
	Miet- + Pachtzins v. Dritten Bankzinsen Einnahmen Schwimmbad	2'725 105.15 11'153.80	13'983.95	12'000
6.	Spenden, Schenkungen, Gaben		46'206.15	40'000
7.	Erlöse Personal u. Dritte		68'210.45	65'000
8.	Nachgehende Fürsorge		200	200
9.	Landwirtschaft + Gärtnere	i	16'824.40	15'000
	BETRIEBSRUECKSCHLAG 1982		1'315'418.20 174'105.45	1'402'700
	Total		1'489'523.65	1'446'100

AUF	WAND	RECHNUNG 1982	BUDGET 1983
		Fr.	Fr.
1.	Personalkosten	1'063'575.65	1'100'000
2.	Gesundheitspflege	7'575.95	7'600
3.	Lebensmittelaufwand	69'721	70'000
4.	Haushaltaufwand	7'564.25	7'500
5.	Ersatz, Neuanschaffungen, Unterhalt/Rep. Immob./Mobilien	73'867.35	45'000
6.	Abschreibungen	48'290.60	
7.	Energie und Wasser	70'465.95	90'000
8.	Kapitalzinsaufwand	58'366.60	30'000
9.	Büro- und Verwaltungsspesen	26'624.80	27'000
10.	Uebriger Betriebsaufwand	49'086.45	54'000
11.	Landwirtschaft + Gärtnerei	14'385.05	15'000
	Total	1'489'523.65	1'446'100

Die Richtigkeit der vorliegenden Rechnung bescheinigt: Grabs, den 28. März 1983

Von der Heimkommission eingesehen und genehmigt: Grabs, den 28. März 1983

Minch Veler Pfr. Friedr. Peter,

Vizepräsident

Hans Aebi Aktuar

Revisionsbericht über das Rechnungsjahr 1982 vom Lukashaus Grabs

Am 23. März 1983 haben die Unterzeichneten die Jahresrechnung nebst Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1982, geprüft.

Auf Grund der stichprobenweise durchgeführten Kontrolle bestätigen wir, dass die Belege mit den eingetragenen Buchungen übereinstimmen. Bar-, Postcheck- und Bankbestände sind richtig ausgewiesen.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung:

- 1. Die Jahresrechnung mit einem Verlustvortrag von Fr. 216'017.20 zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten.
- 2. Der Heim- und Schulleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Heimkommission sei für ihre aufopfernde Arbeit bestens zu danken.

9472 Grabs, den 28. März 1983

Die Rechnungsrevisoren:



Schulabschlussfeier

Gabenverzeichnis 1982

Zweckgebundene Gaben:

Legat Anna Kuhn, Nesslau Durch Beschluss des Vorstands wurde dies Betrag als Fürsorgefond für Jugendliche unserer Beschäftigungsgruppe angelegt.	ser	10'267
Gaben für Bauvorhaben Berger Fritz, Architekt, Buchs Ev.Kirchgemeinde Sennwald-Lienz-Rüthi	3'118 1'500	4'618
Gaben für Schullager CVP Gams Eggenberger Hermine, Riet, Grabs Ev.Kirchgemeinde Wartau-Gretschins Graber Hans, Föhrenstr., Oberriet Helbling Bekleidungshaus, Buchs Jocham Babette, Montlingen Langenegger W., Buchs Pro Juventute Werdenberg Schulgemeinde Buchs	2'300 200 590 300 1'000 30 3'000	0.1000
Zweifel Hans, Autoreisen, Buchs Weihnachtsgaben Sanitas AG, St. Gallen	200	8'920
Belegschaft Fa. Häusermann, Gams	200	400

Gaben statt Kranzspenden zum Gedenken an folgende Verstorbene:

B.Schäpper Grabs, W.Stammler Altstätten, E.Schwendener Buchs, Pfr.Lütscher St.Gallen, B.Gosteli Biel, H.Wyss Buchs, J.Fuchs Buchs, M.Rohrer Buchs, B.Bodenmann St.Gallen, J.Hofmänner Buchs, M.Sauter Kreuzlingen, Dr.K.Spitz Pfaffhausen, Chr.Leeser Grabs, A.Weber Grabs, J.Vetsch Grabs, O.Holenstein Buchs, L.Vogel Maienfeld, K.Bicker Grabs, H.Seifert Buchs, Hr.Dal Ponte Buchs, G.Scheurer Buchs, M.Zweifel Rans, J. Tischhauser Rorschach, M.Zogg Grabs, A.Gerster Vaduz, E.Wegmann Frauenfeld, G.Tischhauser Buchs, M.Engler Oberräfis, Dr.E.Altherr Flawil, L.Holenstein Buchs

4'188.10

D	i	V	e	r	S	Р	(1	а	h	ρ	n	•	

Diverse Gaben:		
Kirchgemeinden und Pfarrämter		
Altstätten	1'361.80	
Azmoos	600	
Bad Ragaz	300	
Buchs	1'600	
Ebnat-Kappel	131.90	
Eichberg	231	
Flawil	158.35	
Gossau-Andwil	200	
Grabs	2'004	
Krummenau	100	
Marbach	200	
Mitlödi	135	
Rapperswil-Jona	100	
Rebstein	138	
Rheineck	350	
St. Margrethen	250	
Salez- Haag	189	
Sax Frümsen	400	
Sennwald	2 1000	
Thal-Lutzenberg	813	
Uznach	200	
Walenstadt	300	
Wartau-Gretschins	500	
Weesen-Amden	365.10	
Wildhaus	133.20	
Zürich	500	13'260.35
Politicaha Orta und Sahulgamaindan		
Politische, Orts- und Schulgemeinden Bad Ragaz, Schulgemeinde	50	
Buchs, Polit. Gemeinde	400	
Grabs, Ortsgemeinde	200	
Grabs, Schulgemeinde	400	
Grabs, Schulgemeinde (f.Luftduschen)	800	
Oberriet, Polit. Gemeinde	200	
Oberriet, Schulgemeinde	50	
Rebstein, Schulgemeinde	20	
Rorschach, Schulgemeinde	3	
Sennwald, Polit. Gemeinde	300	
Sevelen, Polit. Gemeinde	200	
Wartau, Schulgemeinde	50	
Wartau, Polit. Gemeinde	50	2 723
•		

Gesamtbetrag

24'931.20

Aus Platzgründen konnten wir leider nur Spenden ab Fr. 20.-- (exkl.Mitgliederbeitrag) in diese Liste aufnehmen:

Acifer AG, Buchs	50
Aebi Chr., Birkenweg, Sevelen	47
Aebi Hans, Birkenweg, Sevelen	47
Alig Martin, Oberräfis	20
Altherr Max, Stickerei, Grabs	50
Altoco AG, St. Gallen	100
Appenzeller Rosmarie, Kirchbünt, Grabs	47
Balzers AG, Balzers	300
Bank in Buchs, Buchs	100
Barblan Renata, St. Ulrich, Sevelen	67
Bauer Ernst, Hohbühlstr., Rorschach	97
Berger Fritz, Architekt, Buchs	44
Berger Marg., Haus Ochsen, Grabs	20
Bernegger Peter, Unterstauden, Grabs	47
Bicker Kaspar, Holand, Grabs	200
Bradford AG, Grabs	685.75
Breiter R., Eigental, Berg am Irchel	20
Brenner Margrit, Werdenbergstr., Buchs	27
Brüstle K., Neutalstr., Schaffhausen	22
Buchmann F., Schönfeldstr., Buchs	200
Bühlmann Martin, Reutingen	50
Bumbacher Anneliese, Churerstr., Räfis	47
Custer Martin, Tierarzt, Grabs	250
Dütschler Hedwig, Oberdorf, Salez	27
Eggenberger Andr., Sand, Grabs	20
Eggenberger Brigitte, Heldaustr., Buchs	22
Eggenberger Burk.+Käthi,Blumenweg, Grabs	94
Eggenberger Christian, Hengertweg, Buchs	20
Eggenberger Christian, Laufenbr., Grabs	97
Eggenberger Christ.+Elsb.Helddau, Buchs	144
Eggenberger Hans, Elektriker, Grabs	47
Eggenberger Hans, vord.Hof, Grabserberg	20
Eggenberger Hermine, Riet, Grabs	20
Eggenberger Ursula, Feld, Grabs	47
Elbe Willi & Co. Grabs	47
Elektrizitätswerk Grabs	100

Emmerich D. + L., Aeulistr. Buchs	34
Eisenbahner-Fond, Buchs	150
Engi H., Ingenieurbüro, Buchs	47
Erb Rita, b.Schulhaus, Buch am Irchel	100
Feurer Hans, Service + Haushaltapp. Grabs	47
Feurer Josua, Rietlistr., Buchs	20
Frei Hans, Speicherstr., St. Gallen	1'000
Fuchs Barth. Sabarra, Oberschan	47
Gantenbein Andr. Zimmermeister, Grabs	97
Gantenbein Fritz, Volksgartenstr., Buchs	47
Gantenbein Katharina, Kirchgasse, Grabs	47
Gantenbein Paul, Flössweg, Buchs	47
Gantenbein L., Hoch- + Tiefbau, Buchs	47
Gantenbein W. "Winterthur", Grabs	100
Gisler Christian, Mädliweg, Werdenberg	47
Göldi Joh.Jak., Grünaustr. Buchs	20
Good Josy, Bahnhofstr., Sargans	37
Gort Alois, Taminastr., Bad Ragaz	20
Graf C.E., Kappeli, Buchs	27
Ungenannt	500
Grob Karl, Churerstr., Räfis	27
Guntli Niklaus, Churerstr., Buchs	22
Guntli Nina, Kornstrasse, Buchs	47
Hänggi Lina + Alban, Kristallstr., Au	150
Hagmann Hans, unt. Gasse, Räfis	27
Hagger W., Schlauchgasse, Lüchingen	102
Hanselmann J., Stationsstr., Glattbrugg	240
Hartmann T., Dorfstrasse, Krummenau	30
Hasler Ernst, Rosengartenstr., Meilen	100
Hauser, Rutishauser, Suter AG, Kreuzlingen	2'000
Hauri J., Alvierstrasse, Buchs	47
Heeb Fritz, Treuhandbüro, Buchs	47
Helbling Bekleidungshaus, Buchs	100
Hilty-Tinner D., Vorderdorf, Grabs	27
Hilti Michael, Schreinerei, Grabs	27
Hobi E., Schulhaus, Räfis	30
Hofmänner Andr., Bachstrasse, Buchs	27
Hotel Rätia, Buchs	20
Hug Bethli, Bühelweg, Buchs	50
Hummel Ottilia + Ulr., Fliederweg, Buchs	22
Hutter Clemens, Mühleweg, Kriessern	50
Jakob Joh., Dr.med. Bad Ragaz	91

Juzi Heinz, Heiligbergstr., Andelfingen	1'300
Keller Gustav, Guschaweg, Bad Ragaz	20
Keller Kurt, Gremm, Teufen	40
Kern Fam., Fabrikstr., Bülach	20
Köppel Louis, Churerstr., Räfis	67
Kostezer Hugo "Mobiliar" Buchs	97
Kubli Math., Technikumstr., Buchs	20
Kubik Adolf, Groffeldstr., Buchs	27
LDU Wartau	47
Landw. Genossenschaft, Grabs	150
Lindenau Otto, Zweiradhaus, Grabs	25
Lippuner A. + H. Heldaustr., Buchs	100
Lippuner AG, Malerei, Grabs	220
Lippuner Niklaus, Sgun, Grabserberg	27
Locher Guido, Wiesenstr., Buchs	30
Lüchinger Marlis, Gartenstr., Kriessern	97
Mägerle Max, Rhätikonstr., Vaduz	300
Marti Hans, Saxweg, Buchs	27
Marti Ruth, Saxweg, Buchs	27
Martin Rolf, Churerstr., Buchs	62
Meister Albert, Kappeli, Buchs	20
Migros Genossenschaft, Gossau	50
Milchgenossenschaft Grabs	100
Müller Peter, Pfarrer, Buchs	20
Nikis Möbelhalle, Räfis (f.Reittherapie)	400
Oettli U., Metzgerei, Grabs	20
Papierhof AG, Buchs	1'000
Personal Postamt Buchs	50
Pfanner K., Pfrundgutstr., Buchs	20
Reife Th., Untersteig, Nesslau	34
Rohner Margr., Hovartstr., Ebnat-Kappel	20
Rotes Kreuz, Kappelistr., Buchs	20
Rothenberger Anni, Rheinstr., Sevelen	22
Rothenberger Chr., Burgerweg, Buchs	20
Rothenberger Max, Rheinstr., Sevelen	22
Ruckstuhl Jakob, Calandastr., Sargans	20
Rutz Hans, Veilchenweg, Buchs	47
Rutz Ulrich, Plattsnas, Weite	47
Sais AG, Zürich	30
Seifert Jakob, Grofstrasse, Buchs	47
Senn + Bassi, Metallbau, Buchs	20
Senn Mathias, Rans-Sevelen	20

```
Sidler-Frei O., Wiesenstr., Buchs
                                                50.--
 Simmler-Koch, Kirchengasse, Meilen
                                                20.--
 Spitz Hans, Spenglerei, Sevelen
                                                47.--
 Spitznagel E., im Mühleäuli, Buchs
                                                20.--
 Sulser AG, Garage, Buchs
                                                50.--
 Sprenger C., Vaduz
                                                20.--
 Schegg Alfred, Kirchbündt, Grabs
                                                20 .--
 Schlegel Erich, Ausserdorf, Trübbach
                                                47.--
 Schlegel Chr., Hörnli, Weite
                                                44.--
 Schmid Heidi, Altersheim Flaachtal, Flaach
                                               197 .--
 Schöb-Rechsteiner L., Gams
                                               20 ---
 Schrybi AG, Buchs
                                               100 .--
Schweizer E., Technikumstr. Buchs
                                               47.--
Schweizer Richard, Technikumstr., Buchs
                                               47.--
Schwendener A. + V., Rosengasse, Buchs
                                               94.--
Schwendener Anny, Alvierstr., Buchs
                                              117 .--
Schwendener Hans, Spitalstr., Grabs
                                               20 ---
St. Gallische Kantonalbank, Buchs
                                              100 . --
Stiftung Ernst Göhner, Zug
                                            1'000 .--
Strassmann A., Dr.med., Buchs
                                               47.--
Stricker Christian, unt.Steinacker, Grabs
                                               47 .--
Sturzenegger Hans, Kirchgass, Grabs
                                               20.--
Sturzenegger Rob., Schulhausstr., Buchs
                                               20.--
Teppichfabrik Buchs
                                               25.--
Textima Belegschaft, Sennwald
                                              100 .--
Toldo Ruedi, Landstrasse, Schaan
                                               27.--
Tribelhorn Th., Velturrietstr., Sevelen
                                              190 .--
Ungenannt
                                               20.--
Ungenannt
                                              500 .--
Vetsch Andr. Gässli, Lims, Buchs
                                               50.--
Vetsch Burkhard, Vertschell, Grabs
                                               30.--
Vetsch Christian AG, Grabs
                                               47.--
Vetsch Christian, Dachdecker, Grabs
                                               47.--
Vetsch Christian, Lerchenweg, Buchs
                                               20.--
Vetsch Florian, Krichbünt, Grabs
                                               27.--
Vetsch Hans, Stickerei, Erlen, Grabs
                                               50.--
Vetsch Margrit, St.Georgenstr., St.Gallen
                                              100 .--
Vetsch Marie, Kohlplatz, St. Gallen
                                               47.--
Vetsch Marlis, Haldenstr., Erlenbach
                                               47.--
Vetsch R., Dörrerei, Grabs
                                               76.80
Vetsch Vreni, Höfen, Grabs
                                              50.--
Vogel-Zweifel Fam., Maienfeld
                                               20.--
```

Weber J., Pfarrer, Bad Ragaz	27
Widmer Balz, Dr.med., Grabs	197
Wilhelm Alfred, Hinwilerstr., Ottikon	27
WIR Genossenschaft, Basel	1'000
Zogg-Staub A., Vertschell, Grabs	20
Zogg Eduard, Winkel, Buchs	50
Zogg Niklaus, Sand, Grabs	20
Zweifel Barbara, b.Hirschen, Grabs	40



<u>Statisches</u>

		Aufenthaltstag	36
	Sonderschüler		
5	Schulbildungsfähige		
11	Praktischbildungsfähige		
7	Gewöhnungsfähige		
23	Gesamt	7'069	
	Jugendliche		
4	Beschäftigungsgruppe	883	
1	Erstmalige berufl. Eingliederung	231	
	Wiedereingliederung (6 Monate)	154	
	Herkunft nach Wohnort		
22	Kanton St. Gallen		
1	Kanton Thurgau		
2	Kanton Zürich		
1	Kanton Schaffhausen		
2	Kanton Glarus		
	Aus- und Uebertritte		
3	Schüler-Austritte z.berufl.Eingliederung in	andere Heime	
2	Schüler-Uebertritte in unsere Beschäftigungsgruppe		
1	Schüler absolviert in unserem Betrieb die er berufliche Eingliederung	stmalige	
1	Jugendliche konnte nach der Wiedereinglieder unseren Hausdienst aufgenommen werden.	ung in	
	Eintritte aus anderen Heimen		
1	Schüler		
2	Jugendliche in die Beschäftigungsgruppe		
1	Jugendliche zur Wiedereingliederung		

Auszüge aus einem Gruppentagebuch:

Montag, 27. September

Nach einer weiteren stürmischen Nacht überraschte uns ein strahlender Morgen. Heute planten wir einen Spaziergang nach Monteggio verbunden mit Einkaufen im dortigen Lädeli. Nach dem Mittagessen wurde bald aufgebrochen. Wir wanderten den Berg hinauf. und so machten wir Bekanntschaft mit einer Familie, die auch in den Ferien hier weilte. Es war sehr nett zu sehen, wie sie sofort Kontakt zu unseren Kindern fand. Ein alter Tessinerbauer, der beim Traubenlesen war, überreichte uns feine süsse Trauben zum probieren. Wir bedankten uns bei ihm. Die Ueberraschung hielt an, denn plötzlich entdeckte Thomas eine kleine Schlange, die sich auf einer Mauer an der Sonne wärmte. Dann verschwand sie hurtig in einem Spalt. Für Thomas war das ein ganz besonderes Erlebnis. Als wir endlich in Monteggio anlangten, trafen wir hier den Laden geschlossen. Wir wanderten deshalb weiter nach Sessa, das in einer Hochebene liegt, ein typisches, liebliches Tessinerdorf. Bei Tremezzo wählten wir den Heimweg durch den Wald. Nach der gestrigen stürmischen Nacht war der Boden dicht belegt mit Kastanien, die zum Teil noch ihr stachliges Kleid anhatten.

Glücklich, aber müde trafen wir in unserem Häuschen ein und nach einem feinen selbstgemachten Z'nacht gings hurtig ins Bett.

Dienstag, 28. September

Das Wetter scheint uns heute wieder gut gesinnt zu sein. Doch nach der gestrigen Wanderung beschlossen wir heute, einen Ausflug per Schiff von Lugano nach Ponte Tresa zu machen. Das Mittagessen nahmen wir aus dem Rucksack im Park von Lugano ein. Eine vornehme Frau beneidete uns um die feinen Landjäger und Rüebli, sie meinte, da würde sie auch lieber mithalten, als im Hotel essen. Bald war es Zeit, um uns an den Schiffsteg zu begeben. Auf dem Schiff frafen wir eine Gruppe Behinderter aus dem

Welschland und in Morcote stieg auch noch unsere Gruppe Halma zu. Hei, was gab es da jetzt alles zu beobachten vom Schiff aus. In strahlender Sonne lagen die Dörfer, und golden schimmerte es über den See. Gelandet in Ponte Tresa nach einem erlebnisreichen Tag, holte uns der Schulleiter mit unserem neuen Kleinbus ab und führte uns auf einem kleinen Umweg durch die Dörfer Novaggio, Astano und Sessa nach Hause, nachdem wir in Astano noch in einem hübschen Gartenrestaurant zugekehrt hatten.





15-jähriges Dienstjubiläum von Marlene und Alex König

Unsere Mitarbeiter während des Berichtjahres

Heimleitung	Eintritt	Austritt				
Edwin Schmid, Heimleiter	1. 4.81					
Dr. Ernst Bauer, heilpäd. Berater	1. 4.81					
Schulung						
Raimund Breuss, Schulleiter (Oberstufe)	16. 4.64					
Christine Aebi (Gewöhnungsst./Sprachanb.) Renata Barblan (Gewöhnungsst./Werkstufe)		11.10.82				
Christian Bont (Stellvertr. Werkstufe)	18.10.82	11.10.02				
Alexander König (Werken)	1. 4.67					
Marlene König (Handarbeit/Kochschule)	1. 4.67					
Elisabeth Kübler (Werk-/Mittelstufe)	20. 4.81					
Erziehung						
Rosmarie Appenzeller	20. 4.71					
Ursula Brohm	5. 4.66					
Yvonne Bühler	15. 4.81					
Brigitte Gresch	20. 4.80	18. 4.82				
Heidi Gubler	20. 4.80					
Gabriele Hönle	18.10.82					
Esther Hutter	1. 5.81					
Hans Kübler	2. 8.81					
Brigitte Lenherr	2. 8.81					
Brigitte Leppers	15. 4.81					
Monika Schmid	3. 5.82 15. 9.81	30. 9.82				
Rita Sieber Maria Turtschi	1. 5.81	JU. 7.02				
LIGITA INI 12011T	1. 7.01					

Physiotherapie/Logopädie

Vreni Mühletaler, Physiotherapeutin CP-Beratungsstelle Buchs

Ilse Mähr, Logopädin Logop. Vereinigung Werdenberg

Büro, Buchhaltung

Marlis Jäger

1. 4.81

<u>Hauswirtschaft</u>	Eintritt	Austritt
Emma Baumann Margrit Brenner Leny Mattle Roman Mattle Münira Oegmen Heidi Schoch Lucietta Testa Beatrice Tomaschett Martha Walt	1.12.82 9. 9.64 17. 1.75 1. 8.76 11. 6.74 2. 9.74 20. 4.76 13. 4.81 22. 9.80	
Gärtnerei Oskar Gubler Guido Kesslering	15. 3.78 4. 6.74	
<u>Landwirtschaft</u> Robert Graf	Juni 1922	
Praktikanten Alice Ammann Erika Bischof Brigitte Büchel Helen Dütschler Christine Furrer Gertrud Hardegger Maja Kunz	18. 4.82 30.11.81 18.10.81 29.11.82 19. 4.82 19. 4.82 4. 1.82	21. 3.82 25. 4.82 1.10.82
Susann Spreiter Marianne Weber Ronald Widmer Ruth Widmer	2.11.81 2.11.81 18.10.82 18.10.82	21. 3.82 21. 3.82

Stellvertretungen und Kurz-Praktika

Schulung	<u>Erziehung</u>
Sabina Betz	Elisabeth Brugger
Annette Buchli	Rahel Gabathuler
Nina Furrer	Ursula Grässli
	Dagmar Kuhn
	Jürg Scheffler

Dank

Zuletzt möchten wir nochmals allen Freunden und Gönnern im Namen unserer Behinderten herzlich Danke sagen für die grosszügige Unterstützung, die sie uns im vergangenen Jahr haben zukommen lassen. Gerne hoffen wir, auch weiterhin auf Ihr Wohlwollen zählen zu dürfen.

Heimkommission und Heimleitung

Postadresse:

Sonderschul- und Wohnheim

LUKASHAUS

9472 <u>Grabs</u>

Telefon:

085/ 7 32 22

Postcheckkonto: 90 - 1358